

Abb.1: Schloss Rheydt heute

## SPURENSUCHE MÜTTERLICHERSEITS IM STAMM II

### WAS UNSERE VORFAHREN ERBAUTEN

Das Schloss Rheydt ist das besterhaltene Renaissance-Schloss am Niederrhein und neben dem Münster das bedeutendste Baudenkmal Mönchengladbachs.

Doch was hat das Schloss im Nachrichtenblatt der Familie Langen zu suchen? Carl-Otto Langen d.Ä. (II) war mit seiner Familie 1863 von Köln nach Mönchengladbach »ausgewandert«. Seine Kinder haben später häufig in Familien aus dem (protestantischen) Gladbacher Umland eingehiratet, so auch sein Sohn ~~Johann Jakob Langen~~ d.J. (II a), der in erster Ehe mit Emilie Bornefeld (ihre Familie war im Besitz der säkularisierten Gladbacher Abtei) verheiratet war.

*C.O. Langen d.J.*

Ich bin auf Spurensuche gegangen und nach über 13 Generationen auf den Reichsfreiherrn Otto von Bylandt-Rheydt (1554-1608), den Erbauer des Renaissance-Schlusses Rheydt, gestoßen (**Grafik 1**).

Bei der Familie Bylandt handelt es sich um ein niederrheinisches Adelsgeschlecht, das bis ins 13. Jahrhundert zurückverfolgt werden kann. Der Zweig Bylandt-Rheydt erbt um 1500 die Herrschaft Rheydt, die sie bis 1608 bzw. 1636 behielt.

Unsere Vorfahrin, Maria Bylandt, war die uneheliche Tochter von Otto-Heinrich von Bylandt-Rheydt (ca. 1554 – 1608), Kurbrandenburger Geheimer Rat und Obrist. Wie damals üblich, wurde sie versorgt durch eine Heirat in einen niedrigeren Stand.

Grafik 1



Marias Großvater war Otto von Byland-Rheydt (ca. 1530 – 1591). Dieser ließ während seiner Herrschaftszeit in den Jahren 1558 bis 1591 das Schloss Rheydt in der heutigen Form errichten (Abb. 1).

Schloss Rheydt ist ein Gebäudekomplex, dessen Ursprünge bis in das 12. Jahrhundert zu datieren sind. Das Erscheinungsbild heute ist geprägt durch Umbaumaßnahmen Mitte des 16. Jahrhunderts, so dass sich das Museum heute als **einzige, komplett erhaltene Renaissance-Anlage am Niederrhein** präsentiert (Abb. 2). In den letzten Jahren wurde das Museum umfangreich restauriert und zurückgebaut, so dass es auch in den Grundrissen und Raumeindrücken der Renaissancezeit entspricht. Aus der ursprünglichen Ausstattung des Hauses sind Kamine, Decken und Wandgemälde sowie Bodenbeläge erhalten.

Im Jahre 1978 erhielt es vom European Museum Forum die Auszeichnung »Europäisches Museum des Jahres«.

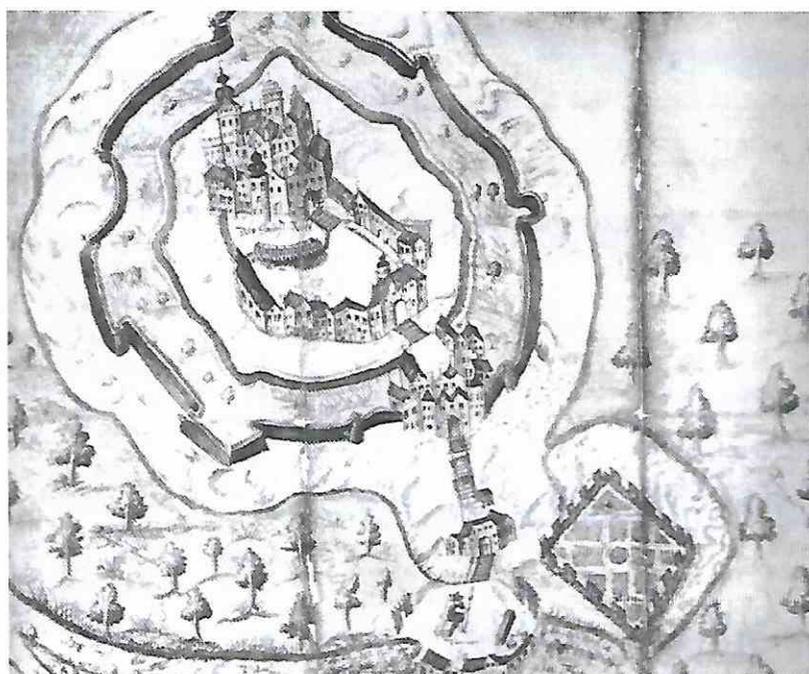


Abb.2: Flurkarten-Ausschnitt aus der 1. Hälfte des 17. Jahrhunderts

Darüber hinaus finden immer mehr Veranstaltungen auf dem Schlossgelände statt: z.B. Gartenwelt, Töpfermarkt, Ritterfest, Sommermusik und Weihnachtsmarkt. Ein Besuch dort und bei den Nachfahren II a in Mönchengladbach lohnt sich!

Falls es noch andere Ahnenforscher in der Familie gibt, würde ich gern mit Ihnen Kontakt aufnehmen:  
[helmut.langen@web.de](mailto:helmut.langen@web.de)

Helmut Langen (II a 5-3)